Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 96 (1970)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LIMERICKS

Es lebte ein Eber bei Gersau, Der ging bald mit der, bald mit der Sau, Nur nie mit der seinen, Die pflegte zu greinen: Wart, bis ich das Flirten dir versau!

Hans Weigel, Wien

Den Vater sieht finster man blicken, Zerstreut mit dem Kopfe nur nicken. Er sitzt stets daheim Und sucht einen Reim: Er möchte so gern limericken.

Claudio Cantieni, Chur

Ein Liliputaner aus Trogen, Zum Umzug nach Zürich bewogen, Blickt eitel und munter Auf die Zürcher hinunter Vom Hochhaus, in das er gezogen.

J. und P. Wagner, Lörrach



Ein Skilehrer, wohnhaft in Lanthen, Sprach zum Schüler: Mein Herr, Sie verkanten! Darauf ging der Mann Seine Bretter sodann Gegen Skis ohne Kanten verquanten!

E. Moser, Zürich

Pechvögel sind mängmol wir Mäntschen: Ein Herr (er stammt aus Abländschen) Fror wie noch nie! Denn er fuhr Ski, Und hatte verloren die Häntschen ...

W. Rubi, Montreux

Herr Schüüch, der kaufte in Danzig Einen Hering für eine Mark zwanzig. Kein Münz, stellt er fest, Und kauft für den Rest Zwölf Pfund - leider wurden sie ranzig!

Sonja Hausammann, Solothurn



